Protokoll des Unabhängigen Monitoringausschusses
Sitzung am Donnerstag, dem 13. November 2025
15:00 bis 16:30 Uhr

online über Teams

und

vor Ort im Sozialministerium
Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
Saal V (Alfred-Dallinger-Saal), 1. Stock
Stubenring 1
1010 Wien

Anwesenheit

Mitglieder des Ausschusses:

Vertreter*innen der organisierten Menschen mit Behinderungen:

Hauptmitglieder: Michaela Lödler, Michaela Joch, Silvia Oechsner, Daniela Rammel

Ersatzmitglieder: Felix Steigmann, Marlene Krubner

Vertreter*innen Wissenschaftliche Lehre:

Hauptmitglied: Katta Spiel (stimmberechtigt)

Ersatzmitglied: Tobias Buchner

Vertreter*innen NGO EZA/Humanitäre Hilfe:

Hauptmitglied: Julia Moser (stimmberechtigt)

Ersatzmitglied: Anna Scheithauer

Vertreter*innen NGO Menschenrechte:

Hauptmitglied: Theresa Hammer (stimmberechtigt)

Ersatzmitglied: Sebastian Öhner

Beratende Stimme:

Martina Seiter

Büro: Nina Eckstein, Elis Eder, Stefanie Lagger-Zach, Eva Rottensteiner, Christina Wurzinger

Entschuldigt: Oana Iusco, Oswald Föllerer, Celine Geisen-Mayerl, Em Gruber

Schriftdolmetsch: Gudrun Amtmann

Protokoll

1. Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. Genehmigung der Tagesordnung (Beschluss)

Die Vorsitzende schlägt einen weiteren Punkt vor: „Update vom Vorsitz“.
Der Ausschuss beschließt die Tagesordnung mit der Ergänzung.

4. Beschluss des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung gibt es noch nicht in einfacher Sprache.
Im Büro gab es viele Krankenstände.
Der Ausschuss beschließt das Protokoll deshalb erst in der nächsten Sitzung.
Das Büro hat ein grobes Protokoll in schwerer Sprache schon mitgeschickt.

5. Update vom Vorsitz

Julia Moser informiert über die Arbeitsweise und Erreichbarkeit des Vorsitzteams:

Das Vorsitzteam ist über die E-Mail-Adresse vorsitz@monitoringausschuss.at erreichbar.
Das Vorsitzteam teilt die Themen je nach Ressourcen untereinander auf und beauftragt das Büro mit Arbeitsaufträgen.

Es gibt auch ein Vorsitztelefon mit der Nummer 0664 2898602.

6. Berichte der Ausschuss-Mitglieder (Diskussion)

Aktuelle Entwicklungen

Entwicklung Sonderschulen/Sonderpädagogik

Tobias Buchner und Felix Steigmann berichten:

Immer mehr Bundesländer befürworten Sonderschulen und stärken das System.
Zum Beispiel: die Steiermark und Oberösterreich, aber auch andere Bundesländer.
Das ist klar gegen die UN-BRK.

Der Ausschuss bespricht die Zusammenarbeit mit den Länder-Monitoringstellen.
Das Vorsitzteam hat den oberösterreichischen Monitoringausschuss kontaktiert und plant einen Austausch mit dem Vorsitz.

2 Mal im Jahr findet ein Vernetzungstreffen mit den Länder-Monitoringstellen statt.
Das nächste Treffen ist am 17. November.
Julia Moser und Silvia Oechsner nehmen teil.
Sie bringen das Thema Sonderschulen ein.

Personen, die Monitoring-Arbeit betreiben, müssen die Inhalte der UN-BRK gut verstehen. Eine Abgrenzung zur Interessens-Vertretungsarbeit wichtig.
Dazu kann man Workshops und Fortbildungen organisieren und besuchen.
Das kann man gemeinsam mit den Länder-Monitoringstellen planen.
So kann man eine österreichweite gute Überwachung der UN-BRK sicherstellen.

Der Ausschuss will die Rückschritte im Bildungsbereich klar im Bericht an den UN-Fachausschuss benennen:
Es ist die Abkehr von inklusiver Bildung zum Bekenntnis zu Sonderschulen.

System Ausgleichstaxe

Katta Spiel möchte das System Ausgleichstaxe und die entstandenen Kürzungen im Ausschuss besprechen: Daraus soll eine Meinungsbildung beginnen.
Das Thema kommt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung am 4. Dezember.

7. Bericht Öffentliche Sitzung

Eva Rottensteiner berichtet von der öffentlichen Sitzung am 13. Oktober in Graz zum Thema „Aufwachsen mit Behinderungen".
Sie bittet um Rückmeldungen.

Es gab 94 Anmeldungen vor Ort und 68 Personen online.
Online gab es teilweise bis zu 100 Aufrufe.
Es gab 8 Thementische vor Ort und einen Online-Thementisch.
Sehr viele junge Menschen haben die Tische mitgestaltet oder daran teilgenommen.
Eva Rottensteiner bedankt sich bei allen, die sich beteiligt haben.

Die Rückmeldungen zur Öffentlichen Sitzung sind allgemein sehr positiv.
Gut war zum Beispiel:

- die rege Teilnahme
- die gute Stimmung vor Ort
- die professionelle Organisation
- der aktive Erfahrungsaustausch

Bei der nächsten Veranstaltung kann man verbessern:

- noch mehr Zeit für Austausch planen
- Regierungsvertreter*innen keine Bühne bieten
- den Fokus noch mehr auf die aktive Beteiligung junger Personen setzen

8. MONITOR De-Institutionalisierung (Beschluss)

Der MONITOR De-Institutionalisierung ist ein Dokument des Ausschusses.
Darin stehen die Ergebnisse der Öffentlichen Sitzung 2024.
Das Thema war:
„**Mein Weg, Mein Leben, Mein Menschenrecht!**
De-Institutionalisierung im Sinne der UN-BRK“.

Der MONITOR enthält Erfahrungsberichte der Teilnehmer*innen und
Empfehlungen des Monitoringausschusses.

Der Ausschuss beschließt den MONITOR De-Institutionalisierung einstimmig mit dieser Ergänzung: Die Empfehlungen im MONITOR entsprechen oft den Handlungsempfehlungen des UN-Fachausschusses an Österreich. Diese Empfehlungen soll man kennzeichnen.

9. Berichte zu laufenden Arbeiten (Information, Diskussion)

Öffentlichkeitsarbeit:

MONITOR De-Institutionalisierung

Ein Infoblatt zum MONITOR wird in LL und ÖGS übersetzt.
Der MONITOR wird am 3. 12., dem Tag der Menschen mit Behinderungen veröffentlicht.

Thema Sonderschulen

Nach einer Meldung der Austria Presseagentur (APA) ist das Thema groß in den Medien.
Der Ausschuss hat einige Anfragen zu Interviews bekommen. Zum Beispiel:

- Tobias Buchner für Zeit im Bild 2 (ZIB II)
- Daniela Rammel für das Magazin Profil.

Auch zu anderen Themen gab es Statements vom Ausschuss:

- Julia Moser zum Erwachsenenschutz-Gesetz im Magazin Andererseits
- Daniela Rammel zu barrierefreien ärztlichen Besuchen

Ausblick: Pressekonferenz zum Tag der Kinderrechte:

Der UMA organisiert am 19. November eine gemeinsame Pressekonferenz mit Behindertenanwältin Christine Steger und der Kinder- und Jugendanwaltschaft.
Daniela Rammel stellt für den UMA die Ergebnisse der öffentlichen Sitzung vor.

Der **Aufruf** für „**Erfahrungen beim Aufwachsen**“ läuft noch bis zum 30. November.

Juristisches:

Die Juristinnen haben einen Beitrag zum Thema „**Das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen in Österreich“** fertig gestellt.
Der Beitrag wird in einem Sammelband zum Thema herausgegeben.

Das Justizministerium führt die **Arbeitsgruppe Legistik** zum Erwachsenenschutz weiter.
Die nächste Sitzung ist am 4. Dezember 2025

Der UMA hat einen Beitrag zum Aufruf des UN-Fachausschusses zur UN-BRK zu **intersektionaler Diskriminierung und politischer Teilhabe** abgegeben.

Stefanie Lagger-Zach hielt am Linzer Familienrechtstags einen **Vortrag** für Richter*innen und Jurist*innen.
Das Thema war **die Stellung der vertretenen Person im Zivilverfahren**.

Alle anderen Termine und Informationen sind im Anhang zur Tagesordnung.

10. Allfälliges

Theresa Hammer berichtet von der anstehenden Pre-Session zum Universal Periodic Review (**Universelle Menschenrechtsüberprüfung** durch die UN).

Die nächste Sitzung findet am **Donnerstag, 04. Dezember 14:00 – 16:30** im Sozialministeriumsservice statt.

Anhang

Vergangene Termine:

- 26. September: 2. Sitzung Beirat Gesundheitsversorgung
- 3. Oktober: Tagung in Bozen „Europäisches Forum zum Schutz vulnerabler Menschen“
- 16. Oktober: Behindertenanwaltschaft Stakeholder*innen-Vernetzungstreffen Thema Kinder und Jugendliche mit Behinderungen
- 24. Oktober: Vortrag zu Erwachsenenvertretung und Zivilprozess am 2. Linzer Familienrechtstag
- 30. Oktober: Sitzung zum inklusiven Krisenmanagement und Katastrophenschutz
- 30. Oktober: Studienreise des Projekts ACTIVE zu barrierefreier Kommunikation im Westbalkan. Auf englisch: Accessible Communication Toward Inclusion of Vulnerable and Excluded persons on Western Balkans.
  Vortrag von Katta Spiel über die Arbeit des Unabhängigen Monitoringausschuss

Ausblick:

17. November: Präsentation bei der Tagung zu neuen Wegen, Inklusion und Nachhaltigkeit im Sozialwesen von der österreichischer Botschaft in Albanien. Englisch: „Innovating social services: Pathways to Inclusion and Sustainability”

4. Dezember: nächstes Treffen AG Legistik